Inhalt

Aus dem Vorwort zu den Bänden I und II 9

Der Grundansatz in Rückblick und Vorblick 13

Anthropologische Grundlagen (Resümee aus Band I) 15
Der neue Grundansatz (Vorblick) 16
1. Das physische Unterbewusste 17
2. Das seelische Unbewusste als implizites Bewusstsein 18
3. Das geistige Überbewusste 29
Historische Situierung dieses Ansatzes.....34
Beziehung zur antiken Lehre von den Elementen. Temperament und Charakter 36

1. Der Seelenkreis: Unbewusstes als implizites Bewusstsein..... 41

1.1 Das reine Selbstbewusstsein im Unterschied zum empirischen Selbstbild 43
1.1.1 Empirisches Selbstbild und transzendentales Ich (Ich und Selbst)...43
1.1.2 Selbstbewusstsein als „Kausalkörper“ mit reinkarnatorischer Geschichte 46
1.1.3 Vom ahnenden zum wahnhaften Bewusstsein (Störungen).....51
1.1.4 Die Abspaltung des begleitenden „Ich“ überhaupt.....55
1.2 Der Lebenskörper 57
1.2.1 Der Nahrungstrieb und seine Störungen 62
1.2.2 Der Bewegungstrieb und seine Störungen.....64
1.2.3 Der Sexualtrieb und die Neurosenbildung nach Freud 67
1.2.4 Der Orientierungstrieb und die Grundformen der Angst 71
1.2.5 Die unbewussten gesellschaftlichen Metamorphosen der Triebe.....80
1.3 Der Gefühlskörper 87
Exkurs: Gestalten des Narzissmus als Störungen des Selbstbezugs-im-Fremdbezug..... 94
1.4 Das Geist-Seele-Feld der Intuitionen und Ahnungen..... 101
1.5 Synchronizitäten auf der Grenze von Seele und Geist 106

2. Der Geistkreis des Überbewussten 109

2.1 Überbewusste logische Gesetze (zum Mentalkörper) 112
2.2 Die Reflexionslogik des Gefühlskörpers und seine Archetypen (in Handlung, Sprache, Kunst)..... 117
2.2.1 Die überbewusste „Grammatik der Gefühle“ 117
2.2.2 Überbewusste Gefühls-Aprioris im Handeln 120
2.2.3 Das kollektive Unbewusste und die semiotischen Ebenen als archetypische 121
2.2.4 Die Archetypen Künstler und Mystiker 123
2.3 Kosmisches Bewusstsein und die religiösen Archetypen 126
2.4 Logosbewusstsein (Samadhi)..... 128
2.5 Verschieden bedingte „Geistesstörungen“ 132
2.5.1 Störungen der formalen, mathematischen Logik 136
2.5.2 Störungen der reflexiven Gefühls- und Handlungslogik 136
2.5.3 Störungen des kosmischen Bewusstseins 136
2.5.4 Störungen des Logosbewusstseins.....136

3. Der Körperkreis des Unterbewussten 139

3.1 Der Mentalkörper. Drei Informationsarten. (Gedächtnis 1) 140
3.2 Der Erlebniskörper oder „endothyme Grund“ (Gedächtnis 2) . 149
3.3 Der psychosomatische Lebenskörper oder „Lebensgrund“ (Gedächtnis 3)..... 153
3.4 Der physische Ausdruckskörper (K1)..... 155
3.5 Allgemeinere Somatisierungsverhältnisse 158
3.5.1 Störungen im physischen Ausdruckskörper: dissoziative Störungen/Konversionsstörungen/ Hysterie 159
3.5.2 Somatoforme Störungen des Lebenskörpers 161
3.5.3 Störungen im Ausdrucksverlangen des Gefühlskörpers: somatisiertes Zwangverhalten.....161
3.5.4 Psychogene Demenzformen und Nervenkrankheiten 162

Syntheseversuche 167

Ein Traum 167
Die vier Bewusstseinszustände: Schlaf, Traum, Wachbewusstsein und Überbewusstheit..... 168
Ist der Mensch im Tiefschlaf dem Göttlichen am nächsten? (Swami Chinmayananda) 168
Exkurs zum Strukturalismus von Arnold Keyserling 170
Die vier Bewusstseinszustände als Reflexionsstufen und Schnittflächen des Drei-Kreise-Modells 174
Die siebenfache Mensch..... 176
1. Der physikalische Körper: unterbewusster Ausdruck 176
2. Der Lebenskörper: das Unterbewusste als Vorbewusstes 177
3. Der Erlebnis- oder Astralkörper: das Vorbewusste der Gefühls- und Traumwelt 178
4. Der Mentalkörper: die Spaltung in explizite Bewusstheit und Gedächtnis-Latenz.....180
5. Das Selbstbewusstsein: die Vorbewusstheit des Impliziten und das „Herz“ 182
6. Das kosmische Bewusstsein: das sprachfähige Überbewusstsein 183
7. Das reine Bewusstsein des Logos/Atman, G1: das sprachlose Überbewusste 184
Zusammenfassung im Vergleich mit C.G. Jung 186
„Das“ Unbewusste und “die Psyche“ 186
Exkurs zu Kreativität und „innerer Stimme“ 191
Fazit und Aufgaben 200

Das gesellschaftliche Unbewusste 207

Die fundamentale Unbewusstheit der Systembildung..... 207
1. Unbewusstes im Subsystem Wirtschaft: von der totalitären zur dienenden Wirtschaft.....218
2. Unbewusstes im Subsystem Politik: Entwurf einer viergliedrigen Wertstufendemokratie.....222
3. Unbewusstes im Subsystem Kultur: die systemische „Familien-aufstellung“ (Bemerkungen zur Integration von Migranten) 227
4. Unbewusstes im Subsystem der Grundwerte: das Sehnen nach meta-kommunikativer Gemeinschaft (Bemerkungen zur Sozialpsychologie des Holocaust) 234

Anfangsgründe einer reflexions-systemischen Sozialpsychologie 241

1. Adaption: kollektive Bedürfnisbefriedigung 246
2. Goal attainment: Formen der individuellen und kollektiven Zielverfolgung (Machtfragen) 248
3. Integration: der Kommunikationsprozess als Spiel der Erwartungen 250
4. Latent pattern: Metakommunikation als Letztnormenprozess 252

Soziale Haltungen und Rollen 254

Exkurs: Diskussion von Julian Jaynes' *Der Ursprung des Bewusstseins* 257

Abrundende Sentenzen 265

Namensverzeichnis 269